

Zeitschrift:	Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber:	Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz. Vereinigung der Feldtelegrafen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	2 (1994)
Heft:	3
Rubrik:	EVU-Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion beider Basel

Verschwitzt und aifach nicht brocht, het is die ledschd Ussgoob vo unserer Zytig d Middailig, dass mr au das Joor unsere Winterussmarsch durefiere. Will aber unsere Bresidänt so oder eso jedem Ainzeline vo uns e perseenlige Brief haimeschiggit wäge däm wichtige Eraignis, isch die Sach numme halber eso schlimm.

Uff alli Fäll isch, wenn die Ussgoob by Eich dahaime isch alles scho ewig lang iber d Biehni gange. Au d Fasnacht isch umme und wenn mr Gligg hän, so gsehn mir in de näggenschde Wuche au dr aint oder ander vo de ganz Aagfrässene au wider emooe in unsere hailge Halle an dr Gellertstroos. Dr Merzeschdamm isch jo ussgfalle und i hoff dass alli die wo aigedellig hänne welle kho au dra dänggt hän. Aber zwai Wuche Baiz, in dr hyttige Zyt, isch aifach zvyl. Aber uff Widerluege am erschde Aprilmändig. Vo wäge Pi-Stibli.

Mr sin hinder unser alt, oder derf me scho uralt sage, Maderial gange. Hänn ussgrabe, zämmegratzt was no zem zämmegratze gsi isch, und hän brobriet. Dr schdergschd Maa glaubts nit, aber unseri TL (die bikunnt jo das Joor scho d'AHV !) lauft no! Gmässe was usegooh häm mr nit, das isch jo au nit eso wichtig.

Wichtig isch numme, das sy dr Gaischt allewyl noonig ganz uffgäh het. Was nimme gooht, isch dr Harleydrampmeinsohn. Fyr die weniger Iigweihte (oder au die Jingere) dr Träddgeni. Das isch an und fyr sich nit z'verwundere, denn dä het scho vor Joore drLälli gmacht. Wenn aber aine drotzallem sy Fitness wott briefe, so isch immer no aine zer dadgrefftige Verfiegig. Aber die bescht TL nutzt nit, wenn niemerts me do isch, wo in dr Laag isch z'morse. Dorum nonemoole dr Uffruef an alli, vorallem die Eltere, wo no dr Blausch am Daschdde hän, em Werni sy Wunsch aus'fiehre. E Morsekurs fyr AHV Teenager. As näggenschde Schridd geehn mr hinder d'TLD. Au do derfti die aint oder anderi Nuss z'gnagge sy.

Aber well mr jo gueti Nussgnagger hän, isch au das Brobleem kai Brobleem. Iber d'Usschdellig, wo mr das Maderial zaige wänn isch scho kurz brichded worde. In dr Zwischezyt laufe d'Vorberaididige uff Duure und s derfti ebbis glungigs wärde. Me wänn mr erschd brichte, wenn mr handgryffligi Underlaage hän. Und das derfti ersch no de Oschddere dr Fall sy. Mr würde denn au grad no dr Wunsch no Aamäldige zer Bidailigungaabringe. Mit em Basisnetz schdeehn mr nit grad uff em Griegsfuess, aber vyl Gligg hän mr au nit. Aendwäder sin mir nit uff Frequänz, oder

denn isch kai Gegeschaddion uffztriebe. Oder, und das isch dr Hooge an dr Sach, niemerts im Sädelokal, wo die Schaddion us em "ff" kennt.

Däm wän mr jetzt abhälfe. Vorgseh isch isch Kurs fyr wyteri Grais, also vo jung bis alt (wie alt derf me ächdschd sy ?), drmit s kaini Leerlaif me git. S'dymmschd wärs uff all Fäll nit. Me kennt me under Umschdänd an dr GV vernäh.

Dr ledschd Räschde vom Yyrichde im Maderialmagazin wär au noche. Uss däm Grund sueche mr no e baar Lyt, wo nit zwei linggi Händ hän zem Pavatexbladde an Deggz z'schiesse.

Wär verlaufft sich emoole am e Middwuchoobe ?

Zem Schluss blybt mr numme no ibrig allene scheeni Oschdere z'winsche (und das Aendi Jänner !)

Hansdampf

Sektion Bern

Todesfall

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitteilen zu müssen, dass unser Veteranen- und Ehrenmitglied

Herr Renst Otto Bär

am 18. Januar 1994 verstorben ist. Herr Bär trat 1936 in unseren Verband ein. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die EVU-Sektion Bern entbietet den Angehörigen, Verwandten, Bekannten und Freunden herzliche Anteilnahme.

Aus fernem Lande

grüss uns Herr U.Wiedmer. Die Karten-grüsse stammen diesmal aus Rumänien. Besten Dank.

Neues Mitglied

Als Aktiv-Mitglied dürfen wir Herrn Claudio Zimmermann in unserer Gilde herzlich willkommen heissen. Wir hoffen, dass der eine oder andere Anlass sein Interesse weckt.

Aufruf

Für den Schweiz. Zwei-Tage-Marsch der am 6. - 8. Mai statt findet, suchen wir wieder Funktionäre. Für Eure Anmeldung danken wir bereits schon jetzt, denn ohne Helfer hinter den Kulissen läuft nichts.

bla

Section Vaudoise

50ème anniversaire: de superbes organisateurs

Les Médias se font un plaisir d'élire l'homme de l'année. 1993 aura été pour notre section celle du 50ème anniversaire en 2 commémorations et nos hommes de l'année auront été le trio du Comité d'organisation des festivités soit nos camarades Dugon, Duruz, Gavillet.

Ils auront, pour le plaisir de toute la section mais surtout de ceux qui ont répondu aux invitations, pensé à la commémoration, aux moyens et lieux de le réaliser, à fournir l'intendance, le cadre, le climat et surtout le plaisir.

Nous n'avons plus eu qu'à cueillir les fruits de leur travail et à nous y associer. Pour la première commémoration le 12 juin à Champéry, le choix du lieu silencieux, pas trop éloigné de Lausanne, le site, le cadre, les cadeaux, le menu et l'ordre du jour ont été parfaitement équilibrés et ont permis une présence à la carte pour chacun, un plaisir pour tous: apéritif, jeux intellectuels basés sur les lieux géographiques pour reconstituer une histoire, un abondant et délicat repas suivi de souvenirs restitués par des projections où la lanterne magique était remplacée par projecteur vidéo permettant la vision sur écran de photos de nos camarades, jeunes, chevelus, noirauds à l'époque et les sourires aussi de disparus ou de transmetteurs ayant quitté la section. Un piano fidèle à la tradition des commémorations et soirées AFTT accompagna et termina la soirée aux sons issus du doigté et talent de notre ami Köelliker. Une 2ème commémorations le 13 janvier 1994 à l'hôtel de la Navigation à Ouchy autour de 2 menus à choix après l'assemblée générale permit des retrouvailles des plus positives. Nous tenons par ces lignes à remercier nos camarades inspirateurs et réalisateurs pour toute la réflexion, les préparatifs et la réalisation.

Dans cette 51ème année de notre activité, un remerciement chaleureux va à tous ces maillons qui, depuis 50 ans, des fondateurs aux cotisants actuels en passant par tous les membres des comités et animateurs, ont permis la variété dans l'existence de notre association.

Nos meilleurs voeux accompagnent les successeurs pour le futur et tout particulièrement les membres de notre Comité actuel; leur travail sera dur et leur créativité sera mise à rude épreuve dans ces temps où le regard sur l'armée et sur les appareils électroniques changent. Tout l'armement se modifie mais les transmissions ont plus que jamais un grand avenir même si les techniques et les concepts changent fondamentalement. P.S. Faites un noeud à votre papier à lettre ou à

vos téléphones pour féliciter notre président qui, le 9 mars, fête ses 75 ans.

Section Génève

Résumé de l'Assemblée générale du 3 décembre 1993 au local.

A 20h15 le Président J.-R. Boller ouvre la séance en saluant cordialement l'assemblée.

Vingt-deux personnes sont présentes ainsi que le Président de la section vaudoise. Sont excusés le Président de la Chaux-de-Fonds ainsi que 6 membres de notre section.

Le Président passe à l'ordre du jour: aucun nouveau membre, par contre exclusion de 2 membres pour non paiement de la cotisation. Ensuite lecture du PV 92 sur demande de Bernard Millier (absent en 92). Rapport du Président: ici je résume le 12è rapport.

Comité réuni 8 fois et près d'une cinquantaine de soirées consacrées au réseau de base avec chaque fois au moins 2 membres.

Puis suivent toutes les manifestations de l'année 93. Comme les fêtes de Genève entre autres et fait marquant: la célébration du 50è anniversaire de notre section très bien organisée par notre ami Ulrich Zimmermann. Puis suivent divers rapports: pour les vérificateurs des comptes, ce sont Claude Valentin et Boris Schereschewski qui ont fait le contrôle des pièces de comptes et les ont trouvés conformes, et proposent à l'assemblée d'en donner décharge au trésorier. Nos remerciements à Bernard Giacometti pour la bonne tenue de la caisse. Acceptation des rapports en bloc par applaudissements.

Nominations statutaires: le Président J.-R. Boller pour raison professionnelles, se verra dans l'obligation de quitter la présidence en cours d'année. Il s'est trouvé un membre pour se proposer à la présidence 1995.

Par ce fait l'ancien Président reprend le flambeau par intérim. Au comité malheureusement notre ami André Reymond a exprimé le désir de se retirer après 9 ans qu'il a passé au Comité comme chroniqueur et secrétaire.

Le Président le remercie et lui remet, en souvenir, 1 plat gravé. Les 6 autres membres sont: U. Zimmermann, B. Giacometti, B. Millier, Ph. Cochet, J.-L. Tournier et W. Jost. Sont proposés les membres suivants: Ph. Oberson comme vice-président et Y.-L. Ammann comme rédacteur. Pour l'assemblée des délégués à Braunwald/Glaris le 10 avril 94, le Président propose B. Millier et Ph. Oberson, qui représenteront, avec le Président, la section genevoise.

Vérificateurs: C'est Charles Denkinger qui passe 1er vérificateur alors que Claude Valentin passe second, comme suppléant c'est Walter Steinauer qui est élu.

Cotisations 1995: pas d'augmentation. Programme 1994: les 3 centres aérés, les Fêtes de Genève les 13-14 août prochains. Naturellement le réseau de base les mercredi soir!

Comme proposition individuelle, Claude Valentin propose une soirée avec 1 cours sur le courant fort. Le comité en discutera à la prochaine séance.

Après la remise des récompenses le Président lève la partie officielle et invite les membres au bris de la marmite de l'Escalade.

Walter J...

Grosse honneur fut à notre disposition Hansjör Hess, le Zentralpräsident. Als Nachfolger für den scheidenden Revisor Christof Benz wurde Norbert Imlig gewählt. Das interessante und abwechslungsreiche Jahresprogramm fand grossen Anklang unter den Anwesenden.

Den steigenden Kosten wollen wir mit einer Erhöhung um Fr. 5.— des Beitrages aller Mitgliederkategorien begegnen.

Edi Hutter wurde für seine rund 45-jährige, unermüdliche EVU-Tätigkeit mit einem Geschenk geehrt.

Sektionsmeisterschaft

Heute konnten 17 Anlässe für die Sektionsmeisterschaft gewertet werden. Die Rangliste zeigt folgendes Bild:

1. Rang	Beat Müller, JM 320 Punkte
2. Rang	Roger Mielsch, AM 265 Punkte
3. Rang	Ernst Schmidheiny, EM 250 Punkte
4. Rang	Heinz Riedener, EM 225 Punkte
5. Rang	Markus Ullius, AM und Martin Sieber, AM 205 Punkte
7. Rang	Andy Brot, JM 202.5 Punkte

Da Vorstandsmitglieder nicht mit Preisen ausgezeichnet werden, erhielten Beat, Roger und Markus die Präsente.

Sie wurden mit einem EVU-Mittelrheintal-T-Shirt ausgezeichnet.

Den von unseren Ehrenmitgliedern gestifteten Wanderpreis der Jungmitglieder konnte bereits zum zweitenmal Beat Müller in Empfang nehmen. Zweiter wurde Andy

Sektion Mittelrheintal

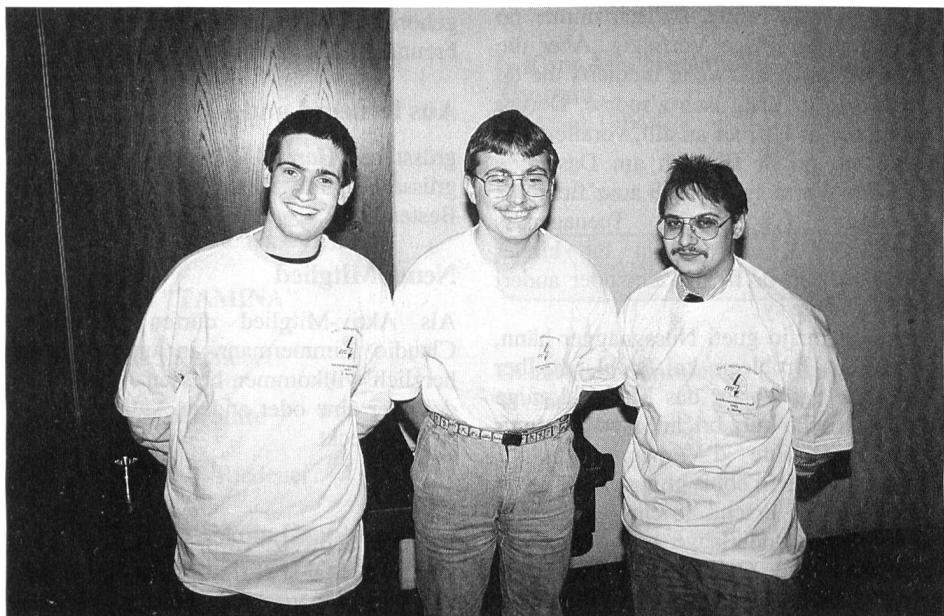
FTK Katastrophenhilfe

An zwei Samstagen im Januar fanden wir uns beim Bunker "Schäfli" für die Erstellung der Einsatzdossiers für unser Katastrophenhilfedetachement ein. Dieser FTK hatte zum Ziel die erhaltenen Resultate der beiden Streckentests des letzten Jahres auf Papier zu bringen.

Zugleich war es eine sehr gute Gelegenheit für unsere Mitglieder sich in der Richtstrahlplanung und dem Erstellen von Uebermittlungsdokumentationen zu üben. Sehr zu Gute kam uns die ideale Infrastruktur in unserm Basisnetzlokal.

Generalversammlung

Am Samstag, den 22. Januar hielten wir unsere Hauptversammlung in Kriessern ab. Rund 40 Personen fanden sich zu diesem Anlass ein.



(v.l.n.r.) Markus Ullius, Beat Müller, Sektionsmeister und Roger Mielsch präsentieren stolz ihre T-Shirts mit unserem Logo.

Brot und Dritter Marcel Weder. Dafür erhielten sie einen gravierten Zinnbecher.
Bericht des ZHD René Marquart zur GV:
GV ist heut angesagt
Viel Präsenz ist da gefragt.
Martin, unser Präsident
fühlt sich voll im Element.

Ehre ist uns widerfahren,
denn wir sind uns gern im Klaren.
Dass der Präsi vom Verband
hier ist, freut uns rings im Land.

Das Verlesen der Berichte
weist zurück auf die Geschichte
eines Jahres, und erneut
hört man vieles neu heut.

Stimmenzähler ganz famos
wird der Rommel aus Davos,
denn er setzt sich zentral
in den Mittelpunkt im Saal.

Martin, "RAMBO" blickt voraus
in das neue Jahr hinaus.
Was für Wünsche, was für Ziele
stehen dieses Jahr im Spiele?

Als erhöhter Korporal
kam die Annegret in Tal.
Gratulieren möchten wir
zu dem neuen Amte ihr.

Unsere strapazierte Kasse,
gut geführt mit Extraklasse,
zeigt, das hören dankbar wir,
einen Ueberschuss als Ziel.

Unser neues Budget zeigt
dass der Beitrag etwas steigt,
um vor Eventualitäten
gut geschützt herauszutreten.

Gutes tun ist immer wert,
dass man diese Arbeit tut.
Edi Hutter hat voll Drang
stark gewirkt ein Leben lang.

Hansjörg Hess zeigt uns erneut
dass er sich ehrlich freut,
bei uns, emsigem Verein,
mit dabei als Guest zu sein.

Alles ist beinah gesagt:
Niemand hat mehr was gefragt,
somit können wir beizeiten
zu der Unterhaltung schreiten.

Funkerkurse Heerbrugg

Ende Januar wurde eine praktische Uebung mit dem laufenden Funkerkurs in Heerbrugg durchgeführt. Dass dieser Kurs nicht nur aus stundenlanger Theorie besteht, konnte dabei beobachtet werden. Am Montagabend wurde das Kurslokal für einmal nach draussen verlegt. Man durfte gespannt sein, was die Uebung mit dem vielversprechenden Decknamen

"POWER" zu bieten hatte. Die Kurslehrer U.Sturzenegger und P.Müller erstellten dafür einen Postenlauf rund um Heerbrugg, bei dem nicht nur Schnelligkeit und Ausdauer, sondern auch das erworbene fachtechnische Wissen aus dem Kurs gefragt waren. Als Besucher des ersten Kurses absolvierte auch Daniel Uehli den anspruchsvollen Lauf.

Nachstehend ein kurzes Interview mit dem Teilnehmer:

Was war genau Eure Aufgabe bei dieser Uebung?

Am Anfang bekamen wir die Koordinaten der einzelnen Posten, die wir auf einen Kartenausschnitt zu übertragen hatten. Es galt nun jeden der acht Punkte in Zweierpatroullie und möglichst kurzer Zeit anzulaufen und die am Posten gestellten Fragen zu beantworten. Acht Posten sind doch recht viel, besonders wenn man bedenkt, dass die Uebung unter erschwerten Bedingungen (Dunkelheit) stattfand.

War es Euch möglich alle Posten zu erreichen?

Ja, denn für uns war es eigentlich kein grosses Problem, da wir ortskundig sind.

Wie findest Du eine Uebung, wie Ihr sie soeben erlebt habt?

Ich finde es eine gute Abwechslung. Ein solcher Anlass lockert den Unterricht auf und ist erst noch interessant.

Du bist Absolvent des ersten Kurses. Was wird gelehrt?

Wir lernen mit Karte und Kompass umzugehen und diese auch richtig einzusetzen. Ferner behandelt wir die codierte Sprache, Sprechregeln für den Funkverkehr und auch die erste Hilfe wurde vermittelt.

Diese Kurse werden vom EVU Mittelrheintal organisiert. Was weisst Du über diesen Verein?

Soviel ich weiss, so werden unter anderem Einsätze zu Gunsten Dritter durchgeführt. Ferner werden Uebermittlungsübungen und andere Weiterbildungskurse angeboten.

Ei z G Dritter

Am Sonntag, den 6. Februar halfen unsere Mitglieder beim Fasnachtsumzug in Rorschach mit.

Ihre Aufgabe war es, einen reibungslosen Umzug zu gewährleisten.

Das Hauptproblem unserer Helfer war nicht der Gebrauch der Funkgeräte, sondern das Aufstellen der über 50 Fasnachtsgesellschaften.

Die erhaltenen Komplimente zeugen von einem erfolgreichen Einsatz.

Der Umzug wurde von einigen tausend Zuschauern verfolgt. Für einmal galt das Interesse in Rorschach nicht dem Bodensee mit der verschwundenen Cessna, sondern dem närrischen Treiben in den Strassen.

An dieser Stelle möchte ich denjenigen

danken, welche immer (auch sehr kurzfristig) bereit sind durch Ihren Einsatz, dass ab und zu etwas in unsere Sektionskasse kommt.

Vorschau

Funkerkursabschlussübung "VERITAS"

Am Samstag, dem 26. März führen wir unsere Abschlussübung der Funkerkurse aus Chur, Buchs und Heerbrugg durch. Start ist um 8.30 Uhr bei der Sekundarschule Mittelrheintal in Heerbrugg.

Der Uebungsleiter Peter Müller hat eine interessante Uebung organisiert, bei der die Kursschüler das Erlernte in der Praxis anwenden können. Die Arbeiten mit der Karte sowie an den Funkgeräten SE-227 stehen auf dem Programm.

Ebenfalls sind die Kenntnisse der Uebermittlung gefragt. Der "multifunktionale" ZHD hat bereits seine Teilnahme als Küchenchef zugesagt. Ein Anlass nicht nur für Funkerkursteilnehmer.

Osterskiweekend vom 02./03. April 1994

Ueber Ostern führen wir ein Skiweekend in Davos unter der einheimischen Leitung von Annegret Neuenschwander durch. Sie hat ein interessantes Programm, auch für Nichtskifahrer zusammengestellt. Auch in Sachen Kosten hat sie mit ihrem Arbeitgeber ein konkurrenzloses Angebot ausgehandelt. Fr. 69.— für ein 2-Tage-Skipass für die Skigebiete um Davos. Auch kulinarisch kommen wir nicht zu kurz. Treffpunkt ist am Samstag, 2. April um 8.30 Uhr bei der Talstation Davos Parsenn Bahnen in Davos. Also lassen wir uns nach dem Motto: Davos, ganz famos verwöhnen. Selbstverständlich können auch Nicht-Funker teilnehmen.

Mai-Bummel "TAMINA" / Uem U "Richtstrahl"

Andere haben einen Städteflug oder eine Busreise in ihrem Angebot. Wir bieten Euch: 4 EVU-Tage (12. - 15. Mai 1994), mit Mai-Bummel, Verlängerungstag und Uem Uebung "Richtstrahl" im Bündnerland. Am Donnerstag 12. Mai findet unser Auffahrts-Mai-Bummel statt. Treffpunkt ist um 8.35 Uhr der Bahnhof Bad Ragaz.

Mit zu bringen sind die Wanderausrüstung und die Verpflegung aus dem Rucksack für das Grillieren am Feuer. Nach dem Mai-Bummel "TAMINA" kann die Brücke am Freitag auf das bevorstehende Wochenende gemacht werden.

Für die Verlängerungsvariante müssen die Teilnehmer einen bescheidenen Beitrag leisten. Nutzen wir doch diese herrliche Gegend um uns ein bisschen vom Alltagsrummel zu entspannen und um an einer lehrreichen Uebung teilzunehmen.

Anmeldungen

Aufruf an alle, von denen ich das Antwortblatt, Versand mit dem Jahresprogramm noch nicht erhalten habe. Es würde mich freuen, wenn jedes unserer Mitglieder sich für den einen oder anderen Anlass noch anmelden würde. Denn ihr wisst ja, es wird etwas geboten!

Kartengrüsse

Unser Sektionsmeister Beat Müller lässt uns aus den erlebnisreichen Skiferien in Klosters (GR) grüssen. Dankeschön.

Martin Sieber

Sektion St.Gallen-Appenzell

Generalversammlung 1994

Am 28. Januar versammelten sich 17 Mitglieder und 2 Gäste im Restaurant Oechsli in Herisau. Das Protokoll der letzten Generalversammlung und der Jahresbericht wurden einstimmig genehmigt, ebenso die Jahresrechnung, welche mit einem vierstelligen Ueberschuss abschloss. Anschliessend wurde ein neues Reglement über Entschädigungen beraten und verabschiedet.

Das Budget 1994 und das Tätigkeitsprogramm für das laufende Jahr wurden ebenfalls genehmigt. Beim Traktandum Wahlen stellte sich der gesamte Vorstand für eine weitere Amtszeit zu Verfügung. Christoph Schläpfer wurde zum neuen Ersatzrevisor erkoren. Stefan Grau und Dominik Oswald waren als Delegierte genehm.

In der Sektionsmeisterschaft 1993 belegten Sven Wismer, Albert Holenstein und Roman Pletka die ersten drei Plätze in der Kategorie Jungmitglieder. Bei den Aktiven hießen die Spitzenreiter Stefan Grau, Dominik Oswald und Thomas Beerle.

Auf der Rangliste erschienen total 31 Namen. Vier langjährige Aktivmitglieder wurden zu Veteranen ernannt, nämlich Rolf Erismann, Harry Kunz, Peter Gerig und Matthias Züllig. Letzterer durfte aus der Hand des Vizepräsidenten noch eine besondere Ueberraschung entgegennehmen. Nach den "anstrengenden" eineinhalb Stunden stärkten sich die Anwesenden an einem abschliessenden Imbiss.

Uebung "FINALE"

Für die Teilnehmer an den vordienstlichen Kursen in St. Gallen organisieren wir am Samstag, 12. März die traditionelle Schlussübung. Treffpunkt für die Funktionäre ist um 09.00 Uhr beim Zeughausdepot an der Mingerstrasse 2 in St. Gallen. Die Teilnehmer finden sich um 13.30 Uhr im Kurslokal der Zivilschutzanlage Riethüsli ein. Die Uebung dauert bis zirka 19.00 Uhr und en-

det nach dem anschliessenden Nachessen. Anmeldungen sind an Fritz Michel, Tel. 073/22 35 42, zu richten, wo auch weitere Auskünfte erhältlich sind.

St. Galler Waffenlauf

Wie jedes Jahr brauchen wir auch diesmal am Sonntag, 20. März, eine Reihe von Funktionären, welche unser Funknetz während des Laufes betreiben. Sie treffen sich um 08.30 beim Speakerwagen auf der Kreuzbleiche in St. Gallen. Der Einsatz endet nach dem Mittagessen etwa um 14.00 Uhr. Wer schon am Samstag beim Aufbau der Lautsprecheranlage dabei sein möchte, findet sich um 10.00 Uhr auf der Kreuzbleiche ein. Möglichst zahlreiche Anmeldungen nimmt Matthias Züllig, Tel. 071/23 47 11, entgegen.

fm

Sektion Thun

Unser Funklokal

Seit der Gründung unserer Sektion verfügen wir fast immer über ein Funklokal, auch Funkbude, Sendelokal oder Sektionsstammlokal genannt. Standorte und Eignung waren sehr unterschiedlich. Eigentlich war nirgends ein grosser Komfort anzutreffen.

Was bedeutet uns eigentlich dieses Lokal? Es ist in erster Linie der Standort der EVU-Basisnetzfunkstation und somit die Basis der Sektionstätigkeit. Einbezogen ist auch das Materiallager und für kleinere Kurse ein separater Raum. Ein Bestandteil der Sektionstätigkeit ist ja die Pflege der Kameradschaft. Ein bescheiden eingerichtetes Beizli ermöglicht uns, bei Gelegenheit einen gemütlichen Höck abzuhalten. Eigentlich alles gar nicht schlecht und dennoch drückt der Schuh.

Es fehlt an allen Enden. Der Standort ist immer ungeeigneter und die Zufahrt wird immer problematischer. Es fehlen die sanitären Einrichtungen, das Wasser und die Heizung. Die elektrischen Installationen sind abgesprochen. So steht es um unsere Funkbude auf der Burgerallmend. Nicht von ungefähr ist unser Projekt für eine Erweiterung des Gebäudes ins Stocken geraten. Man fragt sich neust, lohnt es sich auszubauen und sind wir in der Lage gross zu investieren?

Wäre es vielleicht doch besser, für ein anderes, geeigneteres Objekt Ausschau zu halten, welches unseren Anforderungen besser entspricht und trotzdem tragbar ist? Bestimmt kein einfaches Unterfangen, wer hilft mit? Wer hat eine Idee oder kennt ein Objekt, das in Frage kommen könnte? Wir sind für jeden Vorschlag dankbar.

Lenk im Simmental

Was ist los in der Lenk? Der traditionelle 2-Tage Wintergebirgsskilauf, vom 11. - 13. März. Die EVU-Sektion Thun wird auch diesmal wieder für den Uebermittlungsdienst verantwortlich sein. Es ist ein sehr interessanter Einsatz und hat zum Zweck, dem OK eine gutfunktionierende Funkverbindung für Sicherheit und Kommunikation zur Verfügung zu stellen und zu betreiben.

Wer noch nie dabei war, der hat etwas verpasst. Anmeldungen von willigen Uebermittlern sind sehr willkommen. Es eilt! Kontaktpersonen sind; Peter Tschanz, Jürg Zwahlen und Urs Reusser.

Grindelwald

In der Zeit vom 21.- 27. März steht eine Gruppe bewährter EVU-Kameraden, beim militärischen Grossseinsatz im Gletschendorf, im Dienst für die Organisation und Teilnehmer.

Funk und Draht, Telefone, Telex und Fax werden betriebsbereit benötigt und zum grössten Teil von uns bedient. Die Leiter des Einsatzes sind unsere Kameraden Jürg Zwahlen und Martin Gugger. Machets guet u beschte Dank!

Gratulation

Ein Adjutant-Unteroffizier mehr! Unser Aktivmitglied Martin Gugger wurde nach erfolgreichem Abschluss des Einführungskurses zum Tech Uof ernannt und zum Adj Uof befördert.

Wir gratulieren dazu herzlich und wünschen Dir Martin in der interessanten Tätigkeit viel Erfolg und allzeit einen guten Dienst im EKF-Klima.

DS

Sektion Thurgau

Vermisstmeldung

Weshalb nichts von der Sektion Thurgau im Januar-Uebermittler stand, wurde der Berichterstatter von verschiedenen Seiten gefragt. Nun, er weiss es auch nicht! So ist der Beitrag nun als Beilage zur Jahresrechnung 1993 an der Hauptversammlung aufgelegt und dort auch mit Interesse gelesen worden. Schade nur, dass die Gönner - sprich Ausrüster des Sektionslokals in Weinfelden - dadurch nicht einem weiteren Publikum bekannt geworden sind: die Firmen Reichle & De Massari in Wetzikon, Böni & Co. AG in Frauenfeld, Huber & Suhner AG Herisau und die Elektro-Apparatefirma Franz Kuster in Bazenheid. Der Dank an sie - wie auch an alle Helfer und Spender - sei

an dieser Stelle nachgeholt.

Anmerkung der Redaktion:

Der Januarbericht wurde in keiner Weise irgenwiezensuriert. Dieser wurde schlichtweg vergessen. Ich möchte mich bei allen Mitgliedern der Sektion Thurgau entschuldigen.

Karte und Kompass

“Einladung zum Spezialtraining KARTENLESEN” war zwar auf dem Zirkular vom 14. Dezember 1993 zu lesen, die zuverlässige und tausendfach bewährte RECTA-Bussole aus Biel gehörte jedoch selbstverständlich genau so zum Kurs vom 15. Januar 1994 wie die präzisen Landeskarten des Bundesamtes für Landestopographie in Wabern bei Bern.

Züglete

Zufolge einer kurzfristigen Umdisposition wies Kursleiter Adj Uof Kurt Kaufmann die zwei Handvoll Teilnehmer gleich von der Militärunterkunft Frauenfeld-Kurzdorf zu seinem eigenen Arbeitsort, dem Oberstufenzentrum Halingen, nordöstlich einer Linie Matzingen-Stettfurt gelegen.

Profi am Werk

Dass mit Kurt ein Profi am Werk war, sah jeder Teilnehmer schon aus der hervorragenden ‘Mise en Place’, wie die Köche die Arbeitsvorbereitung nennen. Rasch hatte er deshalb eine gleiche Kenntnisbasis für alle geschaffen, sodass darauf nun die etwas schwierigeren Bausteine gesetzt werden konnten.

Standortbestimmungen

im Koordinatennetz leiteten über zum Azimut-Finden und der Handhabung der Bussole. Dies erfolgte zuerst im heimeligen Schulzimmer, darnach in der damals noch bedeutend kälteren Umgebung der Schulanlage.

Farbfehler?

Bezüglich der Färbung der beiden Kompass-Nadelenden stellte sich ein Nachholbedarf bei der Normierung der Färbung heraus: Kassierin Ursula Hürlimann, sonst bei der Festlegung von roten (eher seltenen) und schwarzen Zahlen in der Sektionsrechnung sehr versiert, musste feststellen, dass bei diesem Instrument die Logik nicht unbedingt dem Gefühl entspricht.

Rot, die Farbe der Wärme, zeigt hier nicht in den Süden und weiss, die eher kalte Farbe (Schnee lag um's Schulhaus) nicht nach dem Nordpol. Ob die Bussole ursprünglich eher für Südpolarforscher entwickelt wurde?

Er führt sie auf rechtem Wege

Die Angelegenheit klärte sich dann aber doch noch rechtzeitig auf. Dank Kurt Kaufmanns unübertrefflicher Beobachtungsgabe und Erfahrung wurde die Enteilende wieder auf den ‘Weg der Tugend’ zurück gelotst.

Krönender Abschluss

Helmut Giger krönte den sehr kurzweiligen und lehrreichen Kurs mit einem Einblick in die schon begonnene Zukunft der Standortbestimmung: mit der praktischen Vorführung des Satelliten-Navigations-Empfängers KX-G5500G von Panasonic - durch die Firma Nägele-Capaul in St. Gallen freundlicherweise zur Verfügung gestellt - konnte jeder Teilnehmer die moderne Praxis des GPS (Global Positioning System) erleben. Auch wenn hier nicht die kurz vorher eingeübten schweizerischen Koordinaten verwendet werden, sondern mit den international gebräuchlichen Länge- und Breiten-Graden, - Minuten und -Sekunden gearbeitet wird, zeigte sich einleuchtend der praktische Nutzen für die vielfältigsten Anwendungen. Beim heutigen Preis eines solchen handlichen Gerätes (Grösse ähnlich einer Kleinbild-Sucherkamera) von unter fünfzehnhundert Franken rückt es sowohl in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit als auch auf die Sicherheit in viele Anwendungsbereiche auch des sogenannten ‘kleinen Mannes’ (die ‘kleine Frau’ nicht zu vergessen!)

Dank

Ein grosser Dank ist hier angebracht: er gilt einerseits dem Kursleiter Kurt Kaufmann, andererseits dem vorerwähnten Helmut Giger, aber auch den Teilnehmern, welche wiedereinmal einen Samstagnachmittag opferten und den Weg nicht scheuten, um sich im Interesse des EVU (Stichwort ‘Katastrophenhilfe’) weiterzubilden.

Auch in diesem Falle waren es leider allzuviiele, welche diese Weiterbildung nicht für nötig erachteten. Verpasst haben sie ganz sicher etwas.

Hauptversammlung

Dreissig Mitglieder und drei Gäste fanden sich am 4. Februar 1994 um 1415 Uhr im Rest. Plättli-Zoo in Frauenfeld ein. Zu seiner ersten Hauptversammlung als Präsident hatte Kpl Peter Rüegg eingeladen, für die Sektion war es die 42. Als Gäste begrüsste er besonders den direkten Ansprechpartner des Kantons Thurgau, Adjutant Adam Bischof, den Chef Uebermittlung und Technik der Thurgauer Kantonspolizei.

Erfreut war er aber auch, dass sein ehemaliger Schulkollege, der Journalist Martin Sinzig, als Berichterstatter für die Thurgauer Presse fungierte. Ausser den im ‘Uebermittler’ bereits früher genannten Neumitgliedern durfte er Roger Kamm aus Winterthur als neues Jungmitglied (leider im Abwesenheitsverfahren) willkommen heissen.

In seinem Jahresbericht zeigte er sich dann angenehm überrascht vom ‘Uebermittler’, dem neuen Mitteilungsblatt des EVU. Er bezeichnete es als ‘eine Zeitschrift, die mit Herz und Verstand redigiert’ sei. Er dankte

auch dem Schweizerischen Bankverein in St. Gallen für die Ermöglichung, die neu gestalteten Statuten der Sektion kostengünstig zu erstellen. Sie sind inzwischen an alle Mitglieder versandt worden.

Bezüglich der Katastrophenhilfe äusserte er den (berechtigten) Wunsch, dass unbedingt alle Mitglieder die laufende Aus- und Weiterbildung nun wirklich intensiv benutzen. Nur so sei ein tadelloses Funktionieren im Bedarfsfalle zu erreichen.

Das Sektionslokal in Weinfelden sei nun auch für die Zukunft definitiv gesichert, nachdem die Weinfelder Stimmbürger einen Ausbau der Schulanlage abgelehnt haben.

Die grossartigen Renovations und Umbauarbeiten an diesen Lokalitäten unter der Leitung von Julius Läubli mit Zuzug von Elektrofachleuten wie Paul Sieber, verdankte Rüegg, nicht ohne auch alle anderen Helfer und guten Geister inkl Hauswart Krapf sowie die eingangs noch nicht erwähnten Elektromaterial-Firmen Winterhalter und Fenner mitzunennen.

Dankbar orientierte er auch über das grosse Vertrauen, welches das EMD mit ‘unserem’ Bundesamt für Uebermittlungstruppen in den EVU setzt: so sei es bereits im Jahre 1994 möglich, dass die Sektionen - unter Einbezug der nötigen Sicherheitsmassnahmen - mit neuestem Uebermittlungsmaterial der Armee üben können.

Thomas Müller's fünfter Jahresbericht als Uebungsleiter, sowohl gehalt- als auch sehr humorvoll verfasst und von Vizepräsident Beat Kessler verlesen (Thomas musste sich an diesem Nachmittag der beruflichen Weiterbildung widmen) liess die bedeutsamen Aktivitäten Revue passieren. Ein negativer Höhepunkt, allerdings seinen Ausblick betreffend, darf hier nicht unerwähnt bleiben: nachdem bereits seit 1992 den Sektionen bekannt war, dass im Sommer 1994 in Weinfelden wiederum eine gesamtschweizerische Jungmitgliederübung, die ‘Quivelda 94’ stattfinden werde, muss dieser Anlass wegen zu kleiner Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Innerhalb der gesetzten Meldefrist (30.11.93) trafen lediglich zehn Fragebogen ein, wovon vier positive mit total 18 Anmeldungen.

Nach dem Termin waren es noch vier zusätzliche Interessenten. Für lediglich 22 Jungmitglieder wäre der Aufwand aber in keinem Verhältnis zum Ertrag gestanden. Schade, dass die gesamtschweizerische Solidarität beim EVU so klein geschrieben wird.

So wird sich denn die Sektion vermehrt der regionalen Zusammenarbeit widmen, wie sie bereits mit der Sektion Schaffhausen im Rahmen der Katastrophenhilfe funktioniert.

Dank der Uebermittlungsdienstes zu gunsten Dritter, grösstenteils von Kpl Roland Keller organisiert, sowie einigen Spenden, musste Kassierin Ursula Hürlimann der Versammlung nur eine

kleine Vermögens-verminderung von Fr. 346.10 bekanntgeben.

Wahlen in den Vorstand wären turnusgemäß nicht vorzusehen gewesen. Zur Verstärkung sollte aber Kpl Martin Fecker gewählt werden. Leider kam es nicht dazu: aus beruflichen Gründen musste Martin absagen.

Nun wird in verdankenswerter Weise jedoch Kpl Marius Zahnd einspringen und - (vorläufig) ohne dem Vorstand anzugehören - besonders dem sehr stark belasteten Thomas Müller zur Seite stehen. Er wurde aber gleich zusammen mit Beat Kessler zum Delegierten der Sektion an die DV vom 10. April 1994 in Braunwald gewählt.

Die Mitgliederbeiträge bleiben für 1994 noch unverändert:

Jungmitglieder zahlen Fr. 30.—, alle übrigen Kategorien Fr. 45.—. Zur Präzisierung: der JM-Beitrag gilt nur bis und mit dem Jahre, in welchem die Rekrutenschule absolviert oder das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt wird.

Kpl Fritz Schmid brachte eine Natural-Spende gleich an die Hauptversammlung mit: es handelt sich dabei um einen tadellos funktionierenden Lap-Top-PC der Marke Epson, gespendet von seinem Arbeitgeber, der Firma Rütti und Rütti Architekten AG in Zürich.

Dass gleich noch vor Ende der Versammlung der Festplattenspeicher zum Zwecke des Datenschutzes geleert wurde, versteht sich von selbst. Vielen Dank für dieses praktische Gerät, welches bei der Durchführung von manchem Anlass gute Dienste leisten wird!

Auch bei Aktionen im Zusammenhang mit der Katastrophenhilfe könnte so ein 'schnelles Gedächtnis' vielleicht willkommene Hilfe sein.

Die neue Subventionspraxis wird die Sektionen aufgrund ihrer effektiven Mitgliederstunden an Uebungen, Kursen und Einsätzen berücksichtigen. Aus diesem Grunde kommt dem neuen Jahresprogramm und der damit erhofften Mitglieder-Aktivität hohe Bedeutung zu.

Bei Erscheinen dieses 'Uebermittlers' wird es wohl bei jedem Sektionsmitglied eingetroffen sein und hoffentlich Wirkung auf den Taschenkalender erzielt haben.

Die Wertschätzung der Arbeit der Sektion wurde offensichtlich anlässlich des Votums von Adj Adam Bischof: Er durfte nicht nur die Grüsse und den Dank der kantonalen Stellen übermitteln, sondern konnte gleich noch den Beitritt der Kantonspolizei Thurgau als Passiv-Mitglied bekanntgeben.

Die Freude über diesen Entschluss war allen Teilnehmern der Versammlung an den Gesichtern abzulesen.

Dank und Gruss des Zentralvorstandes entbot darauf das Aktivmitglied der Sektion und deren vormaliger Präsident Kpl Bruno Heutschi aus Riggisberg BE.

Der Aufenthalt in bernischen Landen hat

seinen Dialekt schon so stark beeinflusst, dass einige die Ohren spitzen mussten, so wie er dies vermutlich berufsmässig täglich tut.

Am 25. März ist er dankbar für den 'gedrückten Daumen': am Sitz der GD PTT wird er dannzumal die Prüfung als Amateur-Radiotelegrafist ablegen, wonach auch er dann den Aether mit Samuel Morse's Piepzeichen 'verseuchen' wird. Sektionsmeisterschaft 1993: diese gewann Kpl Marius Zahnd mit 343 Punkten. Er distanzierte Pi Julius Läubli um 63 Punkte. Die Bronze-Medaille durfte für 229 Punkte Adj Uof Kurt Kaufmann entgegennehmen. Der sieggewohnte Kpl Fritz Schmid musste sich diesmal mit guten 178 Punkten mit dem vierten Rang begnügen.

Als bestes Jungmitglied erzielte Sandy Ingold 69 Zähler und damit Gold, Silber ging an Markus Alder für lediglich 18 Punkte. Offensichtlich beeinflussten jene Punkte die Rangierung besonders, welche mit der Arbeit am Sektionslokal erzielt werden konnten. Ueber den Tagungsort vernahm man nur positive Stimmen: der Plättlizoo Frauenfeld mit seinen vielfältigen Attraktionen wäre allein schon eine Reise wert; das heimelige Versammlungslokal war für diese Anzahl Teilnehmer ideal und der Service rasch und zuvorkommend.

Zuguterletzt entbot ZHD Pi René Marquart als Dreifachmitglied (TG, Mittelrheintal und SG/App.) noch die Grüsse der Hauptversammlung der Sektion Mittelrheintal und präsentierte gleich auch noch seine Version des Versammlungsberichts:

“HV im Plättli

Alles Volk vom EVU
strebt dem Zoo im 'Plättli' zu.
Die Versammlung - s'ist zu loben -
ist heut' im 'Gebirge' oben.

Peter ist im Element
als gewandter Präsident,
und er stellt uns allen vor
Adj Bischof als Major.

Rund ein Drittelpunkt Leute
trafen sich im 'Plättli' heute.
Erich und der Peider sind
Stimmenzähler sehr geschwind.

Albert liest das Protokoll
gut, weil's informieren soll.
Albert Kessler kann es gut,
weil schon lang er's schreiben tut.

Auch der Peter, das ist klar,
schaut zurück auf's erste Jahr,
das er gut und kompetent
meisterte als Präsident.

Statt dem Tom als Uebungsleiter
liest sein Freund und treuer Streiter
Beat dessen Jahr-Bericht,

als getreue Freundespflicht.

Ursula hat mit Verstand
uns're Kasse in der Hand.
Nur ein kleines Defizit
teilt uns ihr Bilanzblatt mit.

Dank der vielen tollen Spenden,
die man gerne wird verwenden,
können wir gar viel erleben
und den Leuten etwas geben.

Rasch macht man ringsum im Chor
Julius zum Revisor.
Ehe er es sich versah
war die Stimmenmehrheit da.

Jedem dürfte es sehr passen:
unser Beitrag wird belassen,
und wir werden reagieren,
wenn man weiss, was wird passieren.

Unser Vorstand präsentiert
ein Programm sehr engagiert,
das uns sehr ermuntern soll
mitzumachen ganz und voll.

Und vor allem gilt's zu sausen
in der Herbstzeit nach Schaffhausen,
auf dass man dort vorhanden sei
für den Test der Polizei.

Dank viel kräftiger Sponsoren
wird das Funklokal geboren,
und das Werken der Kollegen
wird auch hier noch viel bewegen.

Wer ein Jahr lang voller Kraft
hat gar emsig mitgeschafft,
wird, das ist es sicher wert,
in der Meisterschaft geehrt.

So ging - wie es richtig sei -
ein Vereinsjahr gut vorbei.
Unser Vorstand, frei und frank,
sag ich herzlich: Vielen Dank!

Was kommt ?

Ueber den Uebermittlungsdienst am Arboner Fasnachtsumzug vom 13. Februar wird im nächsten Uebermittler zu lesen sein, da der Redaktionsschluss mit 8. Februar angesetzt war.

Vormerken

sollte man sich aber unbedingt den Samstag, 26. März: dann geht die Abschlussübung der vordienstlichen Funkerkurse in Zusammenarbeit mit der Sektion Schaffhausen über die Bühne.

Dazu sind auch immer 'bestandene' Mitglieder als Götti oder Gotte sehr willkommen.

Jörg Hürlimann

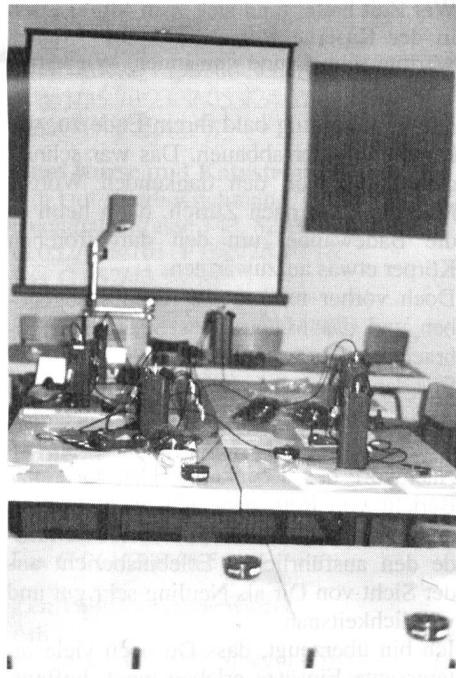
Sezione Ticino

Come va ?

Queste due parole vengono usate quotidianamente fra le persone. Qualche volta, a livello di comitato, si riferiscono anche all'andamento della società. È il caso di questa volta.

Da diversi anni, oserei dire da quando è stato fondato il nostro sodalizio, riusciamo a "produrre con lodi". Cari amici, non è normale o ovvio che tutto quanto continui in questo modo, si auspica. Abbiamo urgentemente bisogno che arrivino giovani forze per dare una mano o adirittura a sostituire l'uno o l'altro. È vero che il nostro comitato è composto da diversi vecchietti, ma si comportano ancora bene. Però i sostituti devono essere pronti adesso per poi continuare bene. Guardiamoci in giro, parliamo con i giovani, spieghiamo loro come si fa da noi e, questo è importante, come si può, nel momento giusto, far parte delle truppe di trm nelle unità ticinesi; si constata una premente necessità !

Come responsabile per i giovani lancio il pallone nelle vostre mani e vi chiedo aiuto.



Lezione SE 125

Datemi idee e tutto quanto vi viene spontaneamente perchè tutto è buono e poi faremo.

Che cosa faremo?

Facile! Ci attende la Staffetta del Gesero. Primo collaudo delle nostre forze. Iscrivetevi per tempo. C'è da fare per tutti. Il programma di lavoro per il 1994 verrà recapitato a tutti. Prendete nota e partecipate, magare solo per vedere, con i figli!

baffo

Sektion Zug

Generalversammlung vom 28. Januar 1994

Pünktlich um 2000 Uhr eröffnete der Präsident Hansjörg Hess die Generalversammlung, die traditionsgemäss im Restaurant Bären in Zug durchgeführt wurde. Nach ein paar einleitenden Worten zur Weltlage, den uns noch bevorstehenden Abstimmungen zur Armee und einem Ausblick zur Beschaffung von neuem Uebermittlungsmaterial, konnte er nebst den 19 Mitgliedern auch eine stattliche Zahl von Gästen begrüssen:

Herrn Urs Marti als Vertreter des Regierungsrates und des Kreiskommandanten, Herrn Roberto Zalunardo, Stellvertreter des Kommandanten der Kantonspolizei Zug und einige Vertreter der befreundeten Zuger militärischen Vereine. Die Geschäfte betreffend das vergangene Geschäftsjahr wurden schnell erledigt. Auch das Traktandum Wahlen gab zu keinen Diskussionen Anlass, da die bisher bewährte Crew sich ein weiteres Jahr zur Verfügung stellte.

Es sind dies: Hansjörg Hess als Präsident, Peter Wagenbach als technischer Leiter, Josef Berlinger als Kassier, Sonya Hess als Aktuar, Hans Halter als Chef Anlässe zu Gunsten Dritter und Karl Hörsch als "MuMat".

Das Tätigkeitsprogramm wurde einstimmig genehmigt und sieht folgende Aktivitäten vor:

- | | |
|-------------|--|
| März 14. | - 1. Kursabend: Richtstrahlplanung |
| 28. | - 2. Kursabend: Richtstrahlplanung / Geheimhaltung |
| April 9/10. | - PK/DV in Braunwald |
| 22./23. | - Uem D am Marsch um den Zugersee |
| Mai 7. | - Zentralfachtechnischer Kurs |
| 28. | - Besichtigung Wasserwerk Zürich |
| Juni 11. | - Uebermittlungs-Uebung Raum Schwyz |
| 25. | - Uem D am Zuger OL |

S O M M E R - - F E R I E N

- | | |
|-------------|--|
| Sept. 2.-4. | - Uebermittlungs-Uebung "GOTTARDO DUE" |
| 3. | - Netzaufbau zu Zentralschw. J+S Tag |
| 10. | - Zentralschweizerischer J+S Tag |
| 24. | - Zentralfachtechnischer Kurs |
| Okt. 24. | - Kurs R-902 / MK-7 / CZ-1 |

- | | |
|---------|----------------------------------|
| 31. | - Kurs R-902 / MK-7 / CZ-1 |
| Nov. 7. | - Kurs R-902 / MK-7 / CZ-1 |
| 19. | - Uebermittlungs-Uebung Raum Zug |

- | | |
|----------|---------|
| Jan. 27. | - GV 95 |
|----------|---------|

Beim Traktandum "Budget 94" verlangten gleich zwei Mitglieder das Wort. Da Ihrer Ansicht nach der Vorstand in den letzten Jahren ausgezeichnete Arbeit geleistet habe, beantragten beide den sogenannten "Freien Kredit" von Fr. 600.— auf Fr. 800.— zu erhöhen. Ohne Gegenstimme wurde dieser Antrag genehmigt. Der Präsident bedankte sich im Namen des Vorstandes ganz herzlich für dieses Geschenk.

Im vergangenen Vereinsjahr konnte Dank zwei Eintritten - Stefan Kunz und Ralph Züblin - trotz den zwei Austritten von Ernst Hotz und Adolf Burkhalter die Mitgliederzahl auf 41 gehalten werden.

Im Jahreswettbewerb gab es folgende Gewinner auf den ersten drei Plätzen: Gemeinsam auf dem 1. Platz waren Markus Artho und Hans Halter und auf dem dritten Platz Peter Wagenbach.

Auf dem undankbaren vierten Platz war Jean-Luc Mösch. Der Präsident und seine Gattin gratulierten den Gewinnern und allen, die an mindestens einem Anlass teilgenommen hatten.

Nach den Grussworten der Gäste ging der offizielle Teil der GV zu Ende. Beim Imbiss und den nachfolgenden geselligen Stunden wurde noch gar manches besprochen und diskutiert.

Allen, die dabei waren, danke ich nochmals für das Erscheinen und hoffe natürlich möglichst viele wieder bei unseren Anlässen begrüssen zu dürfen.

Nächste Aktivitäten

jeweils am Montag 14. und 28. März 1994 um 1930 Uhr im Funklokal Daheim in Zug.

Thema: Richtstrahlplanung und Geheimhaltung.

Freitag 22. April 1994 ab 1530 oder 1730 Uhr bis 2200 Uhr und Samstag 23. April 1994 ganzer Tag: Uebermittlungsdienst am Marsch um den Zugersee.

hjh

Sektion Zürich

Unterland-Staffette 23. Januar 1994

Der erste Einsatz

Für mich, wie für viele, war dieser Uebermittlungsdienst der erste Einsatz. Doch wir würden es schaffen. Mit fachkundiger Hilfe fällt es uns leichter, die militärischen Techniken zu verstehen und anzuwenden.

Zudem mußten das ja alle einmal erlernen. Viele B-Kurs Teilnehmer hatten sich angemeldet. Für alle sollte es ein Abenteuer werden, denn das Konzept wurde im Vergleich zum Vorjahr geändert und verbessert. Martin Weber, dem Einsatzleiter haben wir die Verbesserungen zu verdanken, und ich möchte ihm an dieser Stelle danken. Ich glaube, dass ich im Namen aller spreche.

Informationsabend

Es war Mittwochabend, als sich viele Teilnehmer im Sendelokal an der Gessnerallee trafen. Martin erklärte uns in einfachen und verständlichen Worten, wie er es während der Vorbereitungstagen und am Sonntag, 23. Januar sehe. Noch war alles relativ trocken.

Denn es ging nur darum, wo die einzelnen Stationen aufgestellt werden und wie der Wettkampftag ablaufen sollte. Also alles Theorie. Auch wer im Organisationskomitee welche Funktionen hat, wurde uns mitgeteilt.

Die Aufgaben und Standorte von uns EVU-Teilnehmern, war an diesem Tag noch nicht bekannt. Es fehlten noch Teilnehmer, und auch ich hatte mich noch nicht definitiv angemeldet, da ich noch nicht sicher war, ob dies etwas für mich sei. Je länger Martin erzählte, desto sicherer wurde ich jedoch. Denn als KV-Stift verstand ich überhaupt nichts von praktischer Anwendung des Richtstrahls und vielem mehr. Also habe ich mich angemeldet.

19. Januar: Testen - ein "saukalter" Abend

Nun wurden die Aufgaben zugeteilt. Als wäre es ein normaler Kursabend, fanden wir uns pünktlich im Sendelokal ein. Es ging nun an die Einteilung in die verschiedenen Gruppen: Sportanlage Erlen, Regensberg und Kaserne Bülach. Dann wurden die Tenues gefäßt. Das auf einem vor dem Eingang stehenden Lastwagen verladene Material musste ins Kurslokal hinaufgeschleppt werden.

Die Richtstrahlstationen mußten auf ihre Funktion getestet werden. Nach einer Materialkontrolle stellten die Gruppen alles auf, wie es im Einsatz aussehen sollte: Station Erlen eine Anlage, Station Regensberg zwei Anlagen und Bülach wieder eine Anlage.

Ich habe bei der Station Erlen mitgeholfen, um Erfahrungen zu sammeln. Jetzt, als wir, ich meine die Leute, die die Station Erlen betreuen würden, um die Anlagen standen, und zuhörten, was Michel Meier erklärte, machte sich die Kälte bemerkbar.

Die meisten hatten schon kalte Füsse. Doch damit nicht genug, auch die Hände, obwohl meistens gebraucht, sind kalt geworden.

Nachdem die Station Erlen vollständig aufgebaut war, hieß es warten. Denn die anderen hatten noch mit vielen Problemen zu kämpfen. Na ja, schlussendlich wurden

alle gelöst, und wir waren überglücklich. Es war mittlerweile schon 2230 Uhr geworden und viele hätten schon die Heimreise antreten sollen. Aber enttäuschte Gesichter gab es nicht. Alle hatten etwas gelernt und konnten dies sicher am Samstag wieder einsetzen. Und so wurden wir fröstelnd entlassen mit dem Gefühl, einen interessanten Abend erlebt zu haben. Nur Martin sah zeitweise von Sorgen geplagt aus. Aber ansonsten lief es bei allen gut.

Aufstellen der Anlagen: Ueberführen der Theorie in die Praxis

Schon wieder war es kalt, als wir uns am Samstagmorgen trafen. Die Stationen wurden wieder abgebaut, was um ein Vielfaches leichter ging. Es waren keine Vorschriften für die Arbeit einzuhalten, doch das Schleppen der einzelnen Kisten war immer noch so mühsam wie am Mittwoch. Nachdem alles bereit war, fuhren wir mit unserem Wagen nach Bülach.

Dort hieß es: Essen! Das hatten wir alle verdient, nach all dem Schleppen und Frieren! Wieder waren diverse Informationen zu hören, dann verschoben die einzelnen Stationen. Ich blieb in Bülach und konnte mich davon überzeugen, wie gewissenhaft die einzelnen "Arbeiter" die Kommandozentrale einrichteten. Denn jetzt galt es ernst. Alles musste klappen.

Ich konnte mit Martin zur Sportanlage Erlen fahren. Hier fühlte ich mich schon ein wenig vertraut. Denn am Mittwoch hatte ich bei dieser Station mitgeholfen. Sie waren dort erst mit dem Abladen fertig, und so konnte ich beim Aufbau der Station zur Hand gehen.

Auf dem Dach der Sportanlage wurde die Richtstrahlstation aufgestellt, und die MK-5 im Ventilationsraum. Ich fand das faszinierend. Dann konnte ich mit Martin zum Regensberg fahren, zur Relaisstation. Alles war bereits aufgestellt, man konnte mit den Tests beginnen. Wir hatten ein kleines Problem, das nach einem grossen aussah.

Voller Aufregung suchten Martin und Bernhard Schuele den Fehler. Martin fuhr los, um mit Michel den Fehler bei der Station Erlen zu suchen. Ich blieb zurück. Nach einer Stunde entdeckten Martin und Bernhard den Fehler.

Ein Kabel war nicht richtig angeschlossen. Nach dieser Aufregung machten wir uns auf den Weg zurück nach Bülach.

Dort waren alle beisammen außer der Mannschaft der Station Erlen. Sie waren immer noch daran, alles fertig anzuschließen. Um 1830 Uhr fuhren wir zurück nach Zürich. Mein Resumé, es war sehr lehrreich.

Sonntag, 23. Januar: Jetzt gilt es ernst

Nach dem Antreten am Sonntag in einer Herrgottsfrühe (es war genau 0645 Uhr) verschoben wir uns nach Bülach. Dort angekommen verteilten sich die Gruppen auf die Stationen, um den Betrieb aufzunehmen. Um 0800 Uhr ging's los. In Bülach

mußten die letzten Vorbereitungen abgeschlossen werden.

Dem Speaker-Wagen fehlten die Telefone. Doch diese waren sehr schnell installiert. Jetzt hieß es warten, bis die ersten Läufer gestartet waren. In Bülach hatte man es nicht sehr eilig, da ein Handikap-Start der Radfahrer erfolgte. Also hatte ich die Möglichkeit, einen Kontrollposten bei der Wegspinne zu besuchen. Der Posten war von zwei Leuten besetzt, die es nicht stresig hatte, da die Läufer mit großem Abstand vorbei kamen. In der Zentrale bei der Kaserne ging es hektischer zu als vorher. Alle Linien läuteten und die Anrufer wollten verbunden werden. Nachdem Martin den ersten Schub Verpflegung brachte, gingen wir zusammen in die Sportanlage Erlen.

Dort war nicht viel los. Hier klappte alles, wir gingen auf den Regensberg. Auch dort war nicht viel los. Damit meine ich nicht, dass niemand arbeitete, sondern, dass hier keine Uebermittlungsaufträge auszuführen waren, da diese Station ein Relais war. Auf den weiteren Posten hatten wir auch den Eindruck, dass nicht viel los war. Warten in der Kälte war die Devise.

Beim Besuch der Station Hof in der Nähe des Flughafens dröhnte gerade ein Flugzeug über unsere Köpfe. Ein sehr imposanter Anblick.

Dies machte die Arbeit hier interessant. Wer Zeit hatte, fand sich zum Mittagessen in der Kaserne Bülach ein. Der "Spatz" wärmte schnell und von innen. Wir hatten wieder warm.

Die Stafette ging bald ihrem Ende zu, wir konnten wieder abbauen. Das war schnell getan und nach den dankenden Worten Martins gings nach Zürich, dann heim in die Badewanne, um den durchfrorenen Körper etwas aufzuwärmen.

Doch vorher mußten die Tenues abgegeben und das Material ins Sendelokal gebracht werden.

Erst dann war Abtreten.

Reto Barandun

Nachwort des Redaktors: Den Original-Bericht von Reto habe ich leicht gekürzt und bearbeitet. Vielen Dank, Reto. Ich finde den ausführlichen Erlebnisbericht aus der Sicht von Dir als Neuling sehr gut und wirklichkeitsnah.

Ich bin überzeugt, dass Du noch viele interessante Einsätze erleben wirst, hoffentlich auch im Sommer, wenn es wärmer ist, und danke Dir für Deine Arbeit.

Und zum Schluss noch eine

Vorschau:

In der nächsten Nummer berichten wir über die Generalversammlung vom 11. Februar 1994 und über Neuigkeiten betreffend Sendelokal. Bis dann

WB

EVU-KONTAKTADRESSEN

Zentralvorstand

Zentralpräsident

Maj Hansjörg Hess
Morgehözlistrasse 34, 8912 Obfelden
G 01/495.41.88 P 01/761.05.65
Fax G 01/495.59.86

Vizepräsident

Adj Uof Balthasar Schürch
Ulmenweg 4, 3053 Münchenbuchsee
P 031/869.28.49 G 031 324.36.15
Fax 031 324.35.24

Zentralsekretär

Maj Walter Brogle
Weidholzstrasse 4, 8624 Grüt(GossauZH)
G 01/933.12.60 P 01/932.22.97
Fax 01/933.12.05

Assistent Zentralsekretariat

Kpl Bruno Heutschi
Sandgrubenweg 8, 3132 Riggisberg
P 031/809.11.67 G 031/819.49.31
Fax 031/819.53.97

Chef der Technischen Kommission

Oberst i Gst Werner Kuhn
Hohlenweg 38, 3053 Münchenbuchsee
G 031/819.49.92 P 031/869.23.18
Fax G 031/819.53.97

Zentralkassier

Gfr. Peter Vontobel
am Pfisterhölzli 52, 8606 Greifensee
G 01/334.28.37 P 01/940.04.74

Assistent Zentralkassier

Wm Urs Marcandella
Säntisstrasse 12, 8200 Schaffhausen
G 053/25.70.23 P 053/24.41.41
Fax G 053/25.48.53

Chef Kurse und Katastrophenhilfe

Adj Uof Ruedi Kilchmann
Buchthalerstrasse 143, 8203 Schaffhausen
G 052/439.701 P 053/25.10.18
Fax G 052/43.93.93

Chef Uebermittlungsübungen

Adj Uof Markus Halter
Thunstrasse 12A, 3612 Steffisburg
G 031/771.00.66 P 033/37.88.31

Projekte und vordienstliche Kurse

Adj Uof Heinz Riedener
Vogesenstrasse 32, 4056 Basel
G 061/288.32.73 P 061/322.46.62
Fax G 061/288.66.56

Zentralmaterialverwalter

Adj Uof Albert Heierli
Postfach 147, 3095 Spiegel b.Bern
G 031/324.23.97 P 031/971.49.38

Protokollführer

Kpl Peter Stähli
Falkenstrasse 35, 2502 Biel/Bienne
P 032/42.09.54

Weitere Verbandsadressen

Chef Bft D EVU

Oblt Magdalena Bagnoud
Morgenacherstrasse 2a, 5452 Oberrohrdorf
P 056/96.24.06

Revisionsstelle

Markus Gilgen
Länggässli 1, 3604 Thun
P 033/36.28.21

Sektionsadressen

Sektion Aarau

Rudolf Wasem
Kirchbergstrasse 131, 5032 Rohr
Tf Funklokal: 064/22.68.45

Sektion Baden

Urs Blickensdorfer
Oberdorfstrasse 12, 8112 Otelfingen
G 064/21.12.53 P 01/844.52.91

Sektion beider Basel

Roland Haile
Zollweidenstrasse 15,4142 Münchenstein
G 061/925.52.65 P 061/411.51.41
Pi-Haus: 061/312.04.44

Sektion Bern

Postfach 5948, 3001 Bern
Hansjürg Wyder
Möslisweg 9, 3098 Köniz
G 031/333.03.35
Sendelokal: 031/332.01.64

Sektion Biel-Seeland

Postfach 855, 2501 Biel/Bienne
Andreas Zogg
Bruchakerstrasse 5, 2575 Täuffelen
G 032/25.20.25 P 032/86.26.73

Section La Chaux-de-Fonds

Case postale 882,
2301 La Chaux-de-Fonds
Claude-André Schaller,
Combes Grieurin 33
2300 La Chaux-de-Fonds
B 039/21.51.11 P 039/23.56.68

Section de Genève

Case postale 2022, 1211 Genève 2
Jean-René Bollier
B 022/799.12.97 P 022/753.17.76

Sektion Glarus

Remo Pianezzi
Adlerbergstrasse 10, 9000 St.Gallen
G 01/842.54.48 P 071/25.02.33
Sendelokal: 058/21.15.06

Sektion Lenzburg

Hanspeter Imfeld
Grundhof 1, 4600 Olten
G 062/34.81.11 P 062/32.24.65

Sektion Luzern

Anton Furrer
Alter Hubelweg 4, 6331 Hünenberg
P 077/42.00.43
Sendelokal: 041/41.08.16

Sektion Mittelrheintal

Martin Sieber
Grossackerstrasse 10, 9000 St.Gallen
G 071/20.53.01 P 071/25.35.14

Section de Neuchâtel

Eric Benoit
Rue de la Gare 48, 3232 Anet/Ins
B 031/819.49.31 P 032/83.13.25

Sektion St.Gallen- Appenzell

Postfach 522
9001 St.Gallen
Fritz Michel
Im Acker 2, 9512 Rossrüti
P 073/22.35.42 Funklokal: 071/25.86.53

Sektion Schaffhausen

Martin Röhl
Hauentalstrasse 99, 8200 Schaffhausen
P 053/24.60.31

Sektion Solothurn

Walter Trachsel
Postfach 219, 4528 Zuchwil
G 065/22.32.22 P 065/22.25.95
Klublokal: 065/25.44.11

Sektion Thun

Heinrich Grünig
Hohmadstrasse 43, 3600 Thun
G 031/771.00.66 P 033/36.87.60
Sendelokal: 033/22.33.89

Sektion Thurgau

Peter Rüegg
Alt Ferrach Strasse 33, 8630 Rüti ZH
G 055/21.50.58 P 055/31.36.46

Sezione Ticino

Casella postale 1031, 6501 Bellinzona
Claudio Tognetti
Via Motta 27, 6500 Bellinzona
U 092/24.53.10 P 092/25.24.23
Sede sociale: 091/95.40.11

Sektion Toggenburg

Heinrich Güttinger
Burghalde 8, 9100 Herisau
P 071/52.54.30 P 071/23.19.12

Sektion Uri/Altdorf

Alois Brand
Gotthardstrasse 56, 6467 Schattdorf
P 044/2.28.20

Sektion Uzwil

Andreas Hug
Schulstr. 21, 9536 Schwarzenbach
G 073.23.23.51 P 073.23.72.30
Fax 073.23.33.91

Section Valais- Chablais

Case postale 2, 1890 St.Maurice
Pierre-André Chappuis
Le Pacot 1
1892 Lavey-Village
B 025/65.24.21 P 025/65.37.33

Section Vaudoise

André Dugon
Ch.du parc de la Rouveraie 6
1018 Lausanne
P 021/647.64.77

Sektion Zug

Hansjörg Hess
Morgenhözlistrasse 34
8912 Obfelden
G 01/495.41.88 P 01/761.05.65

Sektion Zürcher Oberland

Walter Derungs
Tulpenstrasse 3, 8600 Dübendorf
G 01/820.33.88/89
Sendelokal: 01/940.15.75, int.2070

Sektion Zürich

Postfach 5017, 8022 Zürich
Michel Meier
Postfach 3292, 8049 Zürich
P 01/342.47.47
Sendelokal: 01/211.42.00

Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Felix Naef
Ottenbergstrasse 31, 8049 Zürich
G 01/438.22.34 P 01/341.86.63
Sendelokal Küsnacht: 01/910.55.16